

# Liebe im zweiten Anlauf

## Partnerschaft in einer Patchworkfamilie

von Monika Kiel-Hinrichsen

**Jonas und Maja laufen sich auf der traditionellen Kieler Woche an diesem Tag immer wieder über den Weg.** Beim dritten Mal müssen beide aus vollem Herzen lachen. Etwas, was jeder von ihnen in letzter Zeit nicht mehr gut konnte. Jonas lebt seit einem Jahr getrennt von Julia, der Scheidungstermin ist im nächsten Monat. Maja wohnt nach einem «Scheidungskrieg» mit ihren beiden Söhnen, 11 und 9 Jahre alt, seit einem halben Jahr in der Großstadt, was für sie eine Herausforderung ist. Sie hat aus beruflichen Gründen diesen Wohnortwechsel vorgenommen, der sie zwar unabhängiger von ihrem Exmann Sven sein lässt, sich aber für die Kinder und die Besuchssituation schwierig gestaltet.

Das gemeinsame Lachen sollte verbindend für die beiden werden: Jonas lädt Maja auf einen Wein beim Italiener ein – und schnell kommen ihre Gespräche auf den «wunden Punkt». Beide erzählen sich von ihren gescheiterten Beziehungen, dem Schmerz um die Trennungssituation der Kinder, denn auch Jonas ist Vater dreier Töchter im Alter von 12, 9 und 7 Jahren. Jonas und Majas Verliebtsein beginnt mit Hindernissen: Wer kann wann bei wem schlafen? Sind die Kinder da oder haben sie gerade «Mama-» oder «Papa-Wochenende»? Die ersten Wochenenden verbringen sie bei Jonas, wenn die Kinder nicht da sind. Doch zunehmend möchte er auch an Majas Familienalltag teilhaben. Maja macht sich Sorgen wegen der Reaktion ihrer Söhne. Wird er ein Konkurrent für den Vater der Kinder sein? Eröffnet Sven wieder den nächsten «Kriegsschauplatz»? Wie sehr sehnen sich beide nach einer unkomplizierten Begegnung, die ihrer Verliebtheit Raum für Nähe, Sexualität und Unbeschwertheit bietet. Werden sie die Probe «Liebe mit Anhang» bestehen?

Nora ist seit Geburt ihrer fünfjährigen Tochter Philine alleinerziehend und ohne Kontakte zum Vater. Mutter und Tochter haben eine sehr enge Beziehung, in der ein Dritter in den ver-

gangenen Jahren nur schwer Platz fand. Doch mit Per scheint es anders zu werden. Sie haben sich während eines kinderfreien Kurzurlaubs in Venedig kennengelernt. Es war «Liebe auf den ersten Blick», die nicht nur 150 Kilometer Entfernung, sondern auch ein «Meine-deine-Kinder» zu verkraften hatte. Denn Per hat aus seiner ersten Ehe zwei Kinder im Alter von 10 und 12 Jahren.

Besonders das erste Jahr stellt ihre Beziehung durch die symbiotische Mutter-Tochter-Beziehung immer wieder hart auf die Probe. Philine erhebt den Anspruch, auch weiterhin bei Nora zu schlafen, was wiederum bei Per Eifersuchtsszenen auslöst, da er dieses Verhalten von seinen Kindern nicht kennt. Auch Nora plagen immer wieder Schuldgefühle, glaubt sie doch, sich nicht mehr genügend um ihre Tochter kümmern zu können. Ihre innere Zerrissenheit zwischen Per und Philine führen sie in die Beratung. Sie spürt, dass es ihr mit Per ernst ist und sie ihn auf keinen Fall verlieren möchte. Sie möchte das starke Band zu ihrer Tochter lockern, was nicht ohne Abschiedsschmerz vom bisherigen Status der beiden gehen wird.

**Liebe im zweiten Anlauf heißt:** Es wurden bereits tiefe Beziehungserfahrungen gemacht, die Verletzungen und Wunden hinterlassen haben. Die Kräfte gefordert haben, welche nun in einer neuen Partnerschaft nicht mehr vorbehaltlos zur Verfügung stehen. – Paare nehmen einen zweiten oder dritten Anlauf ja nur dann, wenn der erste misslungen ist. Wer müsste sich nicht Mut zusprechen, um einen «verlorenen Wettkampf» zu wiederholen?! Das ist nicht selten die Ausgangslage für Paare, die bereits ein gescheitertes Familienleben mit anderen Partnern hinter sich haben. Ein zweiter Anlauf beinhaltet besondere Herausforderungen, denn das frisch verliebte Paar hat nicht die gleichen Bedingungen wie ein Paar ohne Kinder.



Foto: BreakingTheWalls / photocase.de

Die Vorstufen und das Leben als Paar in einer Patchworkfamilie benötigen zu der Verliebtheit und wachsenden Liebe eine große Wachheit und Empathiefähigkeit für die gegenseitigen Lebensumstände. Denn nicht selten stehen durch die Kinder des neuen Partners auch die nicht anwesenden anderen Elternteile mit im Hintergrund und sorgen für Zündstoff in der Beziehung.

Maja lässt Jonas nur bedingt an ihre Söhne heran, weil sie noch immer Angst vor Svens Reaktionen hat. Sie hat sich von ihm getrennt, und das lässt er sie durch die ewigen Auseinandersetzungen über die Kinder auch sehr stark spüren. Jonas reagiert mit Eifersucht darauf und ist wütend auf Sven und manchmal sogar auf die Söhne, die eigentlich ganz positiv auf ihn und besonders seine Töchter reagieren. Sind alle Kinder am Wochenende beisammen, bleibt jedoch nicht mehr viel für sie als Paar übrig. Und dennoch: So lebendig haben sich Maja und Jonas seit Jahren nicht gefühlt! Im Lauf der Zeit merken sie, dass sie sich als Paar regelmäßig Freiräume schaffen müssen, um ihre Ängste, Verletzungen und vor allem ihre Bedürfnisse nicht aus den Augen zu verlieren und gemeinsam zu bewegen. – Das Scheitern ihrer letzten Beziehung trägt den Aufforderungscharakter in sich, die gleichen Fehler nicht noch einmal zu begehen.

Während Nora bemüht ist und übt, sich von Philine zu lösen, arbeitet Per an seiner

starren und skeptischen Haltung gegenüber Noras Erziehungsstil, denn das hat in der Vergangenheit für viel Spannung in der jungen Beziehung gesorgt und Philine nur noch «klammeriger» sein lassen.

Erst die Erkenntnis, dass jeder sein individuelles Familiensystem gelebt hat und daraus unterschiedliche Werte und Gewohnheiten erwachsen sind, die Zeit und achtsamen Umgang in der Veränderung benötigen, haben Nora und Per gezeigt, dass beide einen Schritt in Richtung Problemlösung gehen müssen. Philine freut sich inzwischen von Monat zu Monat mehr auf den Besuch von Kiki und Bosse, die regelmäßig mit ihrem Vater zu ihnen kommen. Dabei ist für sie der Schlafplatz neben ihrer Mama immer unwichtiger geworden. Als dann eines Tages Nora und Per den Kindern verkünden, dass sie ein gemeinsames Geschwisterchen bekommen werden, scheint die Patchworkfamilie komplett zu werden: Meine – deine – unsere Kinder heißt es ab nun!

In einer Patchworkfamilie lebt eine besondere Dynamik mit vielen Herausforderungen, sie bietet aber auch ein hohes Maß an Entwicklungsmöglichkeiten. Toleranz, Wahrnehmungs- und Liebefähigkeit dem Fremden gegenüber gehören dabei zu den Qualitäten, die in der Partnerschaft einer Patchworkfamilie benötigt werden und einen zweiten Anlauf gelingen lassen. ■

**Monika Kiel-Hinrichsen** ist Autorin zahlreicher Ratgeber und arbeitet neben ihrer Vortrags- und Seminartätigkeit in der Paar- und Familienberatung, Mediation, Supervision und Biografiearbeit in ihrer Praxis in Hersel / Bonn:

[www.kiel-hinrichsen.de](http://www.kiel-hinrichsen.de)

Monika Kiel-Hinrichsen

## Die Patchworkfamilie



Zusammenleben –  
zusammenwachsen

Urachhaus

### Vom Alleinerziehen in die Patchworkfamilie

In der Regel geht der Gründung einer Patchworkfamilie eine Zeit des Alleinlebens und Alleinerziehens voraus. In dieser Zeit bilden sich zwischen den Elternteilen und ihren Kindern neue Gewohnheiten, und häufig entsteht eine besondere Form der Intimität. Es überrascht nicht, wenn ein neuer Partner zunächst als Eindringling in diese bestehende Gemeinschaft erlebt wird. Geduld und ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen sind nun gefragt.

*Monika Kiel-Hinrichsen, langjährige Familienberaterin und selbst Mutter einer Patchworkfamilie, weist einen praxiserprobten Weg durch die Untiefen des Alltags einer sich neu bildenden Familie – hin zu einer intakten Lebensgemeinschaft.*

Monika Kiel-Hinrichsen: Die Patchworkfamilie  
Zusammenleben – zusammenwachsen  
221 Seiten, kartoniert  
€ 16,90 (D) | ISBN 978-3-8251-7895-6  
[www.urachhaus.com](http://www.urachhaus.com)